

„Wir sind an die Vorstellung der Gewohnheit gewöhnt; die Bestimmung des Begriffs derselben schwierig“, schreibt Hegel.

Die Kraft der Kunst liegt in der ästhetischen Erfahrung der Unterbrechung so wie in der Gewohnheit als Produkt und Form. Das Symposium fragt nach Logiken der Gewohnheit, um Möglichkeiten der Befreiung und Realisierung auszuloten.

SYMPOSIUM

# ÄNDERERE DICH, GEWOHNHEIT!



Grafik: Katarina Schilgen & Paul Casser

Kunst  
und  
Wissenstransfer

di:angewandte  
Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna

Philipp Gehmacher  
Christoph Menke  
Luíze Nežberte  
Francesca Raimondi  
Monika Rinck  
Eva Maria Stadler  
Sophie Thun  
Jenni Tischer  
Jan Völker

7. & 8.5.26

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN  
AUDITORIUM, VORDERE ZOLLAMTSSTR. 7